

Dezember 2010

Besuch aus Banbury zum Hennefer Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventwochenende und pünktlich zur Eröffnung des Hennefer Weihnachtsmarktes konnten Bürgermeister Klaus PIPKE und der Städtepartnerschaftsverein besondere Gäste aus Hennefs englischer Partnerstadt Banbury (in der Nähe von Oxford gelegen) begrüßen: Mit Surinder DHESI und John DONALDSON waren gleich zwei ehemalige Bürgermeister über 700 km gereist, um endlich einmal Glühwein- und Bratwurstdüfte in natura zu schnuppern. Mit von der Partie waren auch Johns Frau Paula, Valerie LESTER und Lloyd & Kim TAYLOR.



Der erste wärmende Glühwein wurde natürlich noch am Freitagabend auf dem Hennefer Weihnachtsmarkt getrunken. Dicke Jacken, Schals und Mützen beweisen, dass es bereits Ende November in Hennef frostig war. Banbury hatte aber auch kein besseres Wetter zu bieten.

Am Samstagvormittag waren wir schon vor der offiziellen Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Münsterplatz in Bonn. Dementsprechend ruhig sah es zu dieser frühen Stunde dort aus. Sogar die Glühweinpyramide war noch geschlossen.



Eine Woche später zum zweiten Adventswochenende schrieb der Bonner *General-Anzeiger* „Alle Jahre wieder: Engländer, Holländer und Belgier kommen gerne auf den Bonner Weihnachtsmarkt“. Wie recht er hatte. Höchstwahrscheinlich waren die Freunde aus Banbury in diesem Jahr sogar die ersten ausländischen Besucher.

Mittags passierten wir auf dem Weg zum Alten Zoll das größte Bonner Lebkuchenhaus. Die Dekoration war so täuschend echt, dass es zwei Blicke brauchte um zu erkennen, dass dahinter das Bonner Rathaus steht.



Am Alten Zoll wartete bereits Moby Dick auf uns. Im warmen Boot bei Glühwein, Tee und Waffeln zog das Panorama von Bonn und Bad Godesberg an uns vorbei, bis in Königswinter gewendet wurde und das mit Raureif überzogene Siebengebirge im Dunst langsam wieder kleiner wurde.



Immer interessant, auch für ausländische Besucher, ist der Mittelalter-Markt in Siegburg, der im Besuchsprogramm natürlich nicht fehlen durfte. Die Vielfalt der dort gezeigten alten Handwerke und nach alten Traditionen hergestellten Waren, egal ob Naschwerk, „Seyfen“, Schmuck oder im rauchenden Holzofen frisch gebackenes Brot, zieht jedes Jahr viele Besucher in ihren Bann.

Am Sonntagmorgen hatten Erika & Uli Rollenske zum gemeinsamen Adventsfrühstück eingeladen.



Um viele Eindrücke reicher, hieß es leider schon am Sonntagmittag Abschied nehmen.

*Hans Stirnberg
Stellv. Vorsitzender VESP e.V.*